



MITTEILUNGSBLATT

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Reutigen

Redaktion, Peter Rothacher, Telefon 079 433 11 37, peter.rothacher@kirche-reutigen.ch

Juni 2024

Liebe Leserschaft

Ein Vater reitet auf einem Esel und neben ihm läuft sein junger Sohn. Da sagt ein Passant empört: "Schaut euch den an. Der lässt seinen kleinen Jungen neben dem Esel herlaufen". Also steigt der Vater ab und setzt seinen Sohn auf den Esel. Kaum sind sie einige Schritte gegangen, ruft ein anderer: "Nun schaut euch die beiden an. Der Sohn sitzt wie ein Pascha auf dem Esel und der alte Mann muss laufen". Somit setzt sich der Vater zu seinem Sohn auf den Esel. Doch nach ein paar Schritten ruft ein anderer empört: "Jetzt schaut euch die Beiden an. So eine Tierquälerei". Also steigen beide herab und laufen neben dem Esel her. Doch sogleich sagt ein anderer belustigt: "Wie kann man nur so blöd sein. Wozu habt ihr einen Esel, wenn ihr ihn nicht nutzt?"

Der Titel dieser Kurzgeschichte (unbekannter Herkunft) aus dem Arabischen lautet: "Du kannst es nicht allen recht machen – also lass es". In der aktuell politisch so brisanten Lage ist vielleicht ja auch schon diese Text-Herkunft für überkritische Zeitgenossen und Zeitgenossinnen ein Problem.

Aber in unserer Kirchgemeinde dürfen wir Gott sei Dank auf Freiwillige zählen, die aus Überzeugung mithelfen, die religiösen Traditionen hochzuhalten und uneigennützig Hilfeleistungen zu erbringen. Denn wenn wir jeweils die Liste fürs Helferessen zusammenstellen, erscheinen darauf immerhin über 50 Namen. Ihnen sei auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Als Beispiel stellen wir in diesem Blatt den Juki-Club vor.

Wir haben schon öfters dargelegt, was die drei Landeskirchen für die Allgemeinheit – unabhängig von Konfession und Herkunft – leisten. Aufgrund der in den Jahren 2020 und 2021 erbrachten und erfassten freiwilligen Leistungen wird der Kanton Bern (der Grosse Rat) im Herbst seine Beiträge an die Landeskirchen ab 2026 festlegen.

Im dafür eingereichten Bericht werden jährlich 833'600 Arbeitsstunden ausgewiesen, was einem Pensum von rund 400 Vollzeitstellen entspricht. Die Berner Regierungspräsidentin Evi Allemann hat in einem Tamedia-Interview diese Leistungen der Kirchen, welche sie im Interesse der gesamten Gesellschaft erbringen, mit 183 Millionen Franken im Jahr beziffert. Die Kirchendirektorin hat sich selbst in dem Interview übrigens als Agnostikerin bezeichnet. Zitat: „Ich weiss nicht, ob es eine göttliche Existenz gibt oder nicht. Und ja, ich bin schon vor Ewigkeiten aus der katholischen Landeskirche ausgetreten.“

Unser Bild zeigt sinngemäss das Kirchengelände als Baustelle (unser Pfarrhausdach wird saniert). Doch das Motto der Konfklasse 2024 macht Mut: „Es isch ersch 10ni...“

Peter Rothacher, Kirchgemeinde-Vizepräsident



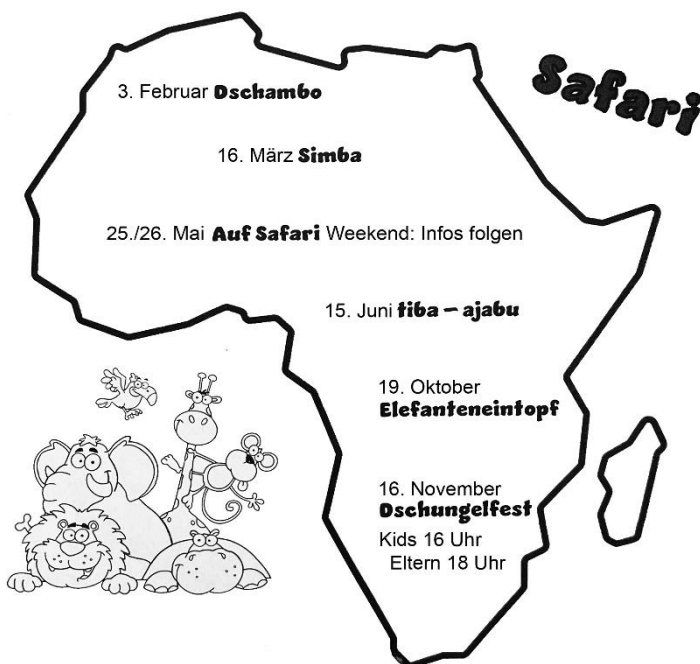
Hallo zäme, kennt ihr unseren Juki-Club?



Sechs Mal im Jahr treffen wir uns am Samstag von 14.00 bis 17.00 Uhr beim Kirchgemeindehaus in Reutigen.

Unser Team besteht aus: Gaby Meer, Karin Simon, Salome, Sarah, Jael, Diana, Lukas, Patrick und Lenja. Ohne dieses Team wäre es nicht möglich, für euch diese grossartigen Juki-Nachmittage zu planen. Motiviert sammeln wir Ideen und bereiten abwechslungsreiche Programme vor.

Es ist uns wichtig, dass für Gross bis Klein immer etwas dabei ist und dass jedes Kind Geschichten von Gott hört.



Wir sind viel in der Natur, spielen Spiele und hören immer spannende Geschichten aus der Bibel. Zusammen singen wir Lieder und es gibt auch stets ein leckeres Z'vieri. Egal ob Schnitzeljagd, Kochen auf dem Feuer, spannende Aufgaben, die wir gemeinsam lösen oder eine Schatzsuche – unser Programm ist eine bunte Mischung, welche uns grossen Spass macht. Unterwegs sind wir in ganz Reutigen. Einmal im Jahr gehen wir in eine Hütte in der Region und verbringen zusammen ein Wochenende und haben eine gute Zeit miteinander.

Das Thema dieses Jahr ist „Safari“. Im Dschungel lernen wir den Missionar Dr. White kennen und erleben gemeinsam ähnliche Abenteuer wie er: nämlich Löwenjagd, Safaritrip, Moskitos, Elefantenbegegnungen...

Das Juki-Jahr schliessen wir immer gemeinsam mit den Eltern mit einem Fest ab.

Weitere Infos bei Gaby Meer 079/ 781 59 09.

Bei uns im Juki-Club sind alle Kinder ab der 1. Klasse willkommen. Wir freuen uns auf neue Gesichter.

Und es ist cool, wenn du dabei bist. Schau vorbei – vielleicht bis bald!

Euer Juki-Team

Unser aktuelles Sigristen-Team stellt sich vor

Die Kirchgemeinde darf sich auf ein kompetentes Sigristen-Team verlassen.

Teamleiter ist Hans-Rudolf Kernen, der seit rund neun Jahren im Amt ist. Rund 30 Jahre dient Rosmarie Vonlanthen bereits als Sigristin, während Jürg Rupp mit seinen vier Jahren der Amtsjüngste im Team ist. Das Trio ist laut Pflichtenheft grundsätzlich



für „den würdigen und ordentlichen Zustand des kirchlichen Raumes und für den ungestörten Verlauf des Gottesdienstes und anderer Veranstaltungen in der Kirche verantwortlich.“ Pflege und Unterhalt der Wege zu den beiden Eingangsbereichen der Kirche gehören ebenfalls dazu. Die Teammitglieder arbeiten mit den Pfarrpersonen, dem Kirchgemeinderat und Freiwilligen zusammen und sind mit ihrer jeweiligen Präsenz für die Bedienung der technischen Anlagen wie Glockengeläute sowie Bild- und Tonübertragung zuständig. „Mit einem entsprechenden Dienstplan kommen wir alle über das ganze Jahr zu ungefähr gleichvielen Einsätzen“, erklärt Hans-Rudolf Kernen. „Wobei es sich ergeben hat, dass ich mehrheitlich Abdankungen betreue und Rosmarie Vonlanthen eher bei Hochzeiten zum Zuge kommt.“

Rosmarie Vonlanthen sagt: „Ich führe eine Tradition weiter – schon meine Urgrosseltern waren Sigrist. Und ich habe bereits als Kind zeitweise für meine Mutter die Glocken geläutet, damals noch von Hand und per Seil. Als man dann 1995 eine Sigristin suchte, hat mich meine Familie dazu ermuntert. Speziell waren jeweils die Jahreswechsel: Da habe ich zuerst mit meinem Mann Erwin und später mit einer ganzen Gruppe im Kirchturm das Läuten zelebriert und auf das neue Jahr angestossen.“ Sie habe in ihrer bisherigen Laufbahn mit vier Pfarrpersonen zusammengearbeitet und viele verschiedene Ratsmitglieder erlebt, erklärt die Sigristin. „Und auf technischer Ebene hat sich in der Zeit natürlich vieles verändert.“

Hans-Rudolf Kernen bestätigt: „Die technischen Anforderungen sind stark gestiegen, und es gilt immer mehr rechtliche Aspekte und Datenschutz-Auflagen zu berücksichtigen. Sowohl bei Hochzeiten wie auch bei Beerdigungen und Abdankungen werden immer neue Wünsche geäussert.“ Der Spruch „bi üs geits eso...“ werde ungern akzeptiert, aber gewisse Grenzen gelte es immer noch einzuhalten. Rosmarie Vonlanthen plädiert in dem Zusammenhang für die Schaffung eines sogenannten Waldfriedhofes: „Platz genug hätte es auf unserem Friedhof – und ich fände das besser, als wenn die Asche irgendwo verstreut wird.“ Hans-Rudolf Kernen hat selber schon mehrere Schriften bezüglich der Kirche und deren Glocken verfasst. Er macht zudem Führungen für Kindergärteler, Schulklassen oder auch Reisegruppen.

Jürg Rupp findet es schade, dass die Zahl der Hochzeiten in unserer Kirche rückläufig ist. „Mir gefällt es, wenn einheimische Paare hier getraut werden.“ Bei Abdankungen sei der Aufwand – mit dem Abspielen von Musik, dem Lebenslauf und eventuell dem Zeigen von Bildern – manchmal doch recht gross. „Schön, wenn dann unsere Sigristen-Arbeit auch entsprechend verdankt wird.“ Er schätze die zumeist guten und teils spannenden Begegnungen mit den Leuten in der Kirche. „Wir hatten auch schon Ausländer da, die nach Spuren ihrer Vorfahren suchten. Und mich freut es sehr, dass wir uns im Team so gut ergänzen.“

Anmerkung: Joël Glausen besucht derzeit einen Sigristen-Kurs, um das Team danach zu verstärken.

Koordinierter Tauben-Start nach der Konfirmation



In der schön geschmückten Kirche von Reutigen fand die Konfirmation traditionsgemäss wieder am Pfingstsonntag statt. Die KUW-Konfirmationsklasse bestand heuer – im Gegensatz zu den 15 Jugendlichen vom letzten Jahr – nur aus drei Jungs und vier Mädchen. Pfarrerin Barbara Katharina Soom durfte die Zeremonie trotzdem vor fast „vollem Haus“ durchführen. Anschliessend fand draussen das „Tauben fliegen lassen“ statt, wie das Bild von Kurt Bütschi zeigt.

Kommende, grössere Anlässe der Kirchgemeinde Reutigen

- 23. Juni um 9.30 Uhr:** Mittsommer-Gottesdienst mit der Solistin Cathy Händel (Violine).
- 21. Juli um 9.30 Uhr:** Regional-Gottesdienst mit der Jodlergruppe Schwenden (Diemtigtal).
- 04. August um 10.00 Uhr:** Gottesdienst im Gand (mit KG Wimmis) und den Parforcehornbläsern BO.
- 11. August um 13.30 Uhr:** Bergpredigt mit Taufen auf dem Längenberg; Mitwirkung: MG Reutigen.
- 25. August um 10.30 Uhr:** Stocken-Gottesdienst mit dem Jugendblasorchester Unteres Simmental.
- 15. September um 9.30 Uhr:** Bettags-Gottesdienst mit der Musikgesellschaft Reutigen.
- 13. Oktober um 9.30 Uhr:** Erntedank-Gottesdienst mit der Trachtengruppe Reutigen.
- 16. November um 10.00 Uhr:** Fiire mit de Chliine für 3- bis 6-jährige Kinder (plus Anhang).
- 17. November um 9.30 Uhr:** Gottesdienst mit anschliessender Kirchgemeindeversammlung.
- 24. November um 20.00 Uhr:** Ewigkeits-Gottesdienst zum Gedenken an unsere Verstorbenen.

Kirchgemeinderatspräsidentin: Anita Ehrhardt, Telefon 079 208 21 70, anita.ehrhardt@kirche-reutigen.ch
Pfarrerin: Barbara Katharina Soom, Telefon 033 657 11 69, pfarramt@kirche-reutigen.ch
Sigristen-Team: Hans-Rudolf Kernen, Telefon 079 351 81 02, sigristen@kirche-reutigen.ch
Sekretariat: Brigitte Märki, Telefon 033 657 10 08, info@kirche-reutigen.ch